



Qualitätsbericht «höhere Fachprü- fung 2021»

**Führungsexpertin für Justizvollzug /
Führungsexperte für Justizvollzug**

Freiburg, Mai 2022

Qualitätssicherungskommission und Geschäftsstelle «Prüfungswesen»



Management Summary

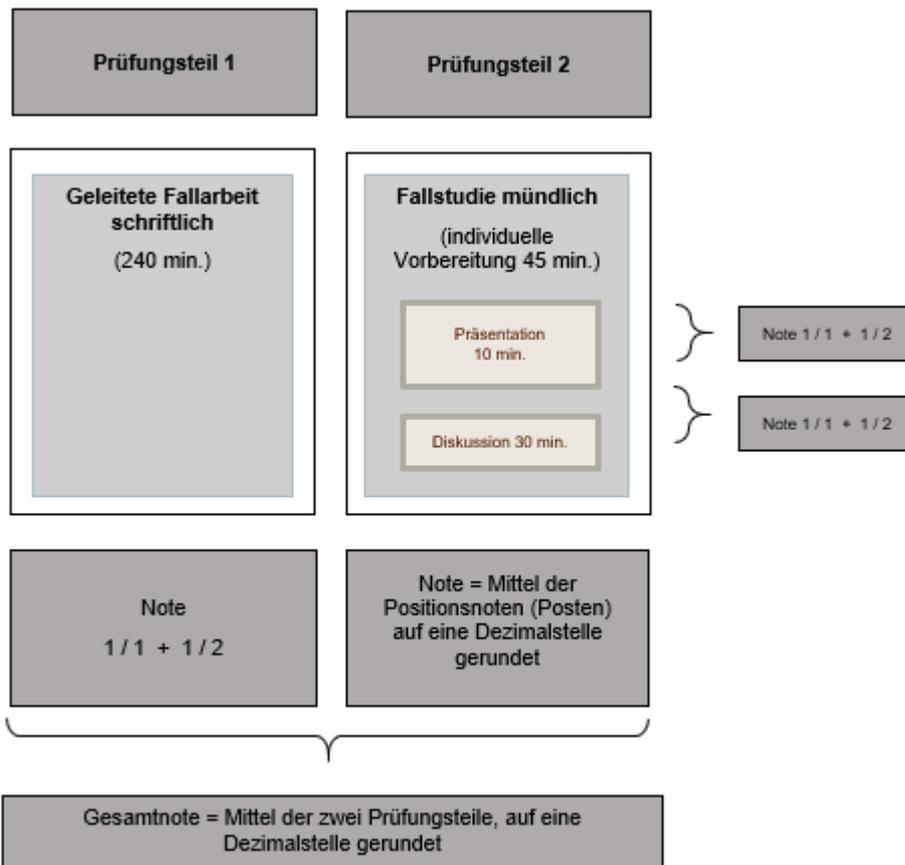
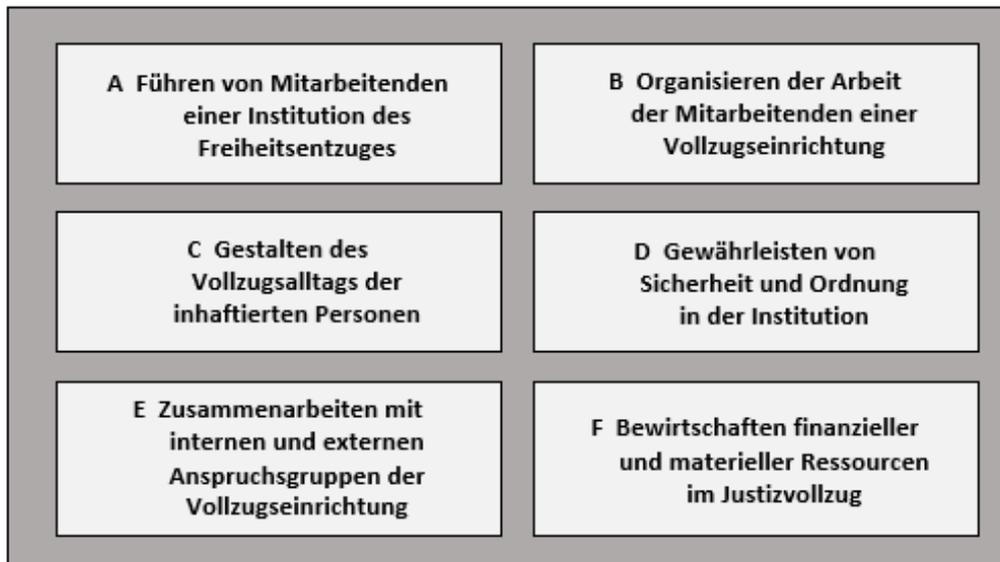
Revision der höheren Fachprüfung

Die Revision der höheren Fachprüfung führte zu neuen Grundlagendokumenten: Qualifikationsprofil, Prüfungsordnung und Wegleitung zur Prüfungsordnung. Diese Grundlagen werden bereits durch die - aufgrund der Trennung von Ausbildung (Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug SKJV) und Prüfung - neu gegründete Trägerschaft eidgenössische Prüfungen der Mitarbeitenden im Justizvollzug (epjv) unterzeichnet. Die operative Geschäftsführung für die eidgenössischen Prüfungen wird dem SKJV mittels einer Leistungsvereinbarung übertragen und von der Geschäftsstelle «Prüfungswesen» wahrgenommen.

Die Führungsausbildung wird zum auf die höhere Fachprüfung vorbereitenden Lehrgang. Sie startet die neukonzipierte Ausbildung basierend auf dem neuen Qualifikationsprofil im Frühling 2019.

Parallel zum Start der Führungsausbildung nach neuer Orientierung beginnt die Detailentwicklung der ersten höheren Fachprüfung nach neuer Struktur, Form und mit neuem Inhalt für die Prüfungssession 2021.

Im Rahmen der höheren Fachprüfung werden die Fähigkeiten der Führungsexpert·innen Justizvollzug aus diesen sechs Kompetenzbereiche im Rahmen von zwei Prüfungsteilen geprüft:





Prüfungskandidat-innen

Die Prüfungskandidat-innen werden zentral in der Führungsausbildung im SKJV auf die höhere Fachprüfung vorbereitet. Seitens der Trägerschaft epjv erhalten sie die notwendigen Informationen zu den Rahmenbedingungen der Prüfungssession und eine Nullserie der Prüfung, um eine klarere Vorstellung der konkreten Prüfung zu erhalten, aber auch als Unterstützung für ihre finale Prüfungsvorbereitung. Alle Kandidat-innen haben den schriftlichen Prüfungsteil gleichzeitig an zentralem Prüfungsort abgelegt. Die mündliche Prüfung haben die Kandidat-innen in Form einer Präsentation und eines Fachgesprächs absolviert. Über die Prüfungsergebnisse und die Beschwerdemöglichkeiten inkl. der Prüfungseinsichtnahme sind die Kandidat-innen zeitnah informiert worden. Aus der Einsichtnahme gingen keine Beschwerden hervor.

Prüfungsexpert-innen

Die Prüfungsexpert-innen sind im Hinblick auf die höhere Fachprüfung 2021 gemäss dem Anforderungsprofil der Trägerschaft epjv rekrutiert und mandatiert worden. Als Leitfaden für die Arbeit der Prüfungsexpert-innen gilt das Handbuch der Trägerschaft epjv. Zudem qualifiziert und unterstützt die zeitnah an der Prüfungssession durchgeführte Schulung - basierend auf den konkreten Prüfungsunterlagen - die Prüfungsexpert-innen für ihre Tätigkeit. Im Rahmen der Durchführung der höheren Fachprüfung haben die Prüfungsexpert-innen den schriftlichen Prüfungsteil gemeinsam in einem Korrekturteam bestehend aus deutschsprachigen und frankophonen Prüfungsexpert-innen durchgeführt. Die Prüfungsexpert-innen konnten sich dabei auf Korrekturvorgaben und Beurteilungsraster stützen. Auslegungsbedürftige Antworten der Kandidat-innen wurden im Korrekturteam besprochen, um so die harmonisierte Beurteilung weiterzuentwickeln. Für die Beurteilung des mündlichen Prüfungsteils sind jeweils zwei Prüfungsexpert-innen tätig. Für die Beurteilung der Leistungen der Kandidat-innen liegt den Prüfungsexpert-innen ein Beurteilungsraster vor. Im Anschluss an ihren Einsatz haben die Prüfungsexpert-innen eine Evaluation durchgeführt und zeigen sich mit der Vorbereitung und Durchführung der Prüfungssession grundsätzlich zufrieden und sind motiviert auch im nächsten Jahr als Prüfungsexpert-innen tätig zu sein.

Qualitätssicherungskommission

Die Qualitätssicherungskommission hat eine zeitlich komprimierte Durchführung der höhe-



ren Fachprüfung an zentralem Prüfungsort mit gleichen Bedingungen für alle Kandidatinnen geplant. Die konkrete Prüfung resp. die Erstellung der Prüfungsunterlagen inkl. der Nullserie und einem Übungsfall für den Auffrischungstag der Führungsausbildungsteilnehmenden, welcher aufgrund der coronabedingten Verschiebung der Prüfung durchgeführt wurde, ist durch die Geschäftsstelle «Prüfungswesen» entwickelt worden. Die Aufsicht der Prüfung hat die Qualitätssicherungskommission vor Ort übernommen. Im Rahmen der Notensitzung am 28.09.2021 hat die Qualitätssicherungskommission die grundlegenden Kennzahlen zu Erfolgen (25) resp. Misserfolgen (7) diskutiert und die Prüfungsergebnisse genehmigt. Die Prüfungskandidatinnen wurden mit einem neu erstellten dreisprachigen Notenausweis über ihre Resultate informiert und die Direktionen der Institutionen des Freizugs haben die Prüfungsergebnisse (bestanden resp. nicht-bestanden) ihrer Kandidatinnen erhalten. Im Anschluss an die Prüfungssession hat sich die Qualitätssicherungskommission am 15. Oktober 2021 zu einem halbtägigen Workshop getroffen, um eine Gesamtevaluation der Prüfungssession 2021 vorzunehmen. Ziel war es, eine Bestandsaufnahme zu machen und gemachte Erfahrungen aufzuzeigen, Stärken und Schwächen zu analysieren sowie Weiterentwicklungen zu identifizieren. Basierend auf dem Workshop ist der ausführliche Qualitätsbericht und das entsprechende Management Summary entstanden.

Gesamtanalyse

Die erstmalige Durchführung der Berufsprüfung nach revidierter Prüfungsordnung vom 14. – 17.09.2021 in der Domaine Notre-Dame de la Route in Villars-sur-Glâne ist gelungen. Die Handlungskompetenzen von 32 Kandidatinnen wurden von 10 Prüfungsexpertinnen unter der Aufsicht der Qualitätssicherungskommission vernetzt geprüft. Die Kandidatinnen bearbeiteten eine geleitete Fallarbeit im Rahmen einer schriftlichen Prüfung von 240 Minuten, präsentierten und diskutierten eine Fallstudie im Rahmen der 40-minütigen mündlichen Prüfung. 25 erfolgreiche Absolventinnen (78%) tragen seither den Titel «Führungsexpertin Justizvollzug/Führungsexperte Justizvollzug» mit eidg. Diplom.